

Es ist nicht nur widernatürlich Bären zu füttern, es verstößt auch gegen das Gesetz.

Zeigen Sie Auffälligkeiten mit Bären bei den Behörden an

Falls sich ein Bär Ihnen auf einem Campingplatz oder am Straßenrand nähert, melden Sie es bitte den folgenden Umweltbehörden

Dawson	(867) 993-5492
Faro	(867) 994-2862
Haines Junction	(867) 634-2247
Mayo	(867) 996-2202
Teslin	(867) 390-2685
Watson Lake	(867) 536-7363
Whitehorse	(867) 667-5221

Falls Sie jemanden sehen, der Bären füttert, geben Sie ihm bitte diese Broschüre. Falls Sie jemanden sehen, der wissentlich gegen das Gesetz verstößt, melden Sie es bitte unter **“Turn-In-Poachers 1-800-661-0525”. Diese Nummer ist gebührenfrei.**

Mehr Information finden Sie unter

Yukon Department of Environment
(Umweltbehörde)

Box 2703, Whitehorse, YT Y1A 2C6

<http://www.environmentyukon.gov.yk.ca>

email: wildlife.viewing@gov.yk.ca

Mehr Information über Wildbeobachtung

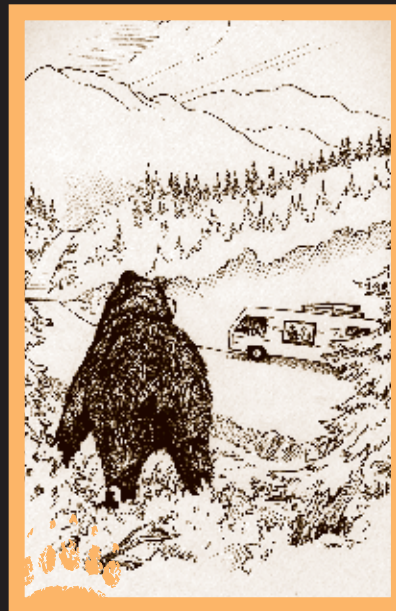
finden Sie in der Broschüre "Ein Führer in die Tier- und Pflanzenwelt des Yukon", den Sie kostenlos an allen Touristen Informationszentren und Regierungsstellen erhalten.

Oder rufen Sie gebührenfrei an unter 1-800-661-0408, Durchwahl -8291 oder (867) 667-8291.

Februar 2007

ISBN 1-55362-307-X

BEGEGNUNG



*mit Bären an
Yukon Highways*

Yukon
Environment



Bären an Straßenrändern im Yukon

Einer der Höhepunkte Ihrer Nordlandreise ist sicher das Zusammentreffen mit einem Bären. Allerdings kann eine solche Begegnung unter Umständen gefährlich werden. Beachten Sie bitte einfach folgende Hinweise, um eine unangenehme Begegnung zu vermeiden. Genießen Sie das Naturschauspiel von Ihrem sicheren Fahrzeug aus.

Wann und wo können Sie am besten Bären am Straßenrand sehen?

- Benutzen Sie ein Fernglas oder ein hoch auflösendes Fernrohr. Die größte Chance, einen Bären zu sehen, haben Sie am späten Abend oder am frühen Morgen, da die Tiere zu dieser Tageszeit am aktivsten sind. Sandbänke in Flusstälern und offene Graslandschaften in den Bergen sind beliebte Aufenthaltsorte der Bären.
- Vom späten April bis zum frühen Juni, nämlich im Frühjahr, wenn die Pflanzenwelt zum Leben erwacht, sind Bären häufig am Straßenrand zu sehen, und dann später wieder im August, wenn die Beeren reif sind.

Warum halten sich die Bären am Straßenrand auf?

Die Bären, die Sie an den Straßenrändern beobachten können, wühlen meistens nach Wurzeln oder essen Gräser und andere Pflanzen. Dort wachsen die Pflanzen früh und schnell, da sie durch die offene Lage viel Sonnenlicht bekommen. Viele Straßen, so auch der Alaska Highway, führen durch Täler und entlang von Fluss- und Bachläufen. Hier suchen Bären nach pflanzlicher Nahrung, die 90% ihrer Ernährung ausmacht.



Bären beobachten – richtig gemacht

Sicherheit im Straßenverkehr hat Vorrang!

Für die meisten von uns ist es ein aufregendes Erlebnis, einen Bären am Straßenrand zu sehen. Sie als Fahrer haben allerdings zu allererst die Verantwortung für die Sicherheit Ihres Fahrzeuges und die Ihrer Wageninsassen. Falls sich hinter Ihnen ein anderer Verkehrsteilnehmer befindet, lassen Sie bitte Ihre Augen auf der Straße und bleiben Sie nicht stehen. Das kann für Sie allerdings bedeuten, dass Ihre Wageninsassen einen Blick auf den Bären erhaschen und Sie dabei leer ausgehen.

Wenn sich keine weiteren Fahrzeuge in Ihrer Nähe befinden, bremsen Sie bitte und halten Sie dort an, wo Sie keine Behinderung für andere Verkehrsteilnehmer darstellen. **Bleiben Sie niemals in der Mitte der Straße, in Kurven oder an Kuppen stehen.** Dort können Sie von anderen Fahrern eventuell nicht gesehen werden, so dass es zu einem Unfall kommen könnte.

Wenn der Bär Sie ignoriert...



- Bleiben Sie in Ihrem Fahrzeug.
- Bleiben Sie am Straßenrand.
- Machen Sie Ihre Fotos, schauen Sie dem Bären eine Weile zu und fahren Sie dann weiter.
- Füttern Sie niemals einen Bären.

Falls der Bär auf Ihr Fahrzeug zukommt...

- Fahren Sie unverzüglich weiter! Dieser Bär könnte schon einmal gefüttert worden und somit gefährlich sein.

Die verschiedenen Bärenarten am Straßenrand

Die verbreitetste Art an den Highways des südlichen Yukon sind Schwarzbären. Die etwas selteneren Grizzlybären können Sie am besten entlang des Alaska Highways im Kluane Park, der Haines Road und des Dempster Highways sehen. Eisbären leben in den arktischen Gebieten am Nordmeer, wo keine Straßen verlaufen.

Die Unterschiede zwischen Grizzly - und Schwarzbären

Da beide Arten viele farbliche Varianten aufweisen, ist es nicht immer einfach, die Art anhand der Farbe zu bestimmen. Die Farbskala beim Schwarzbären reicht von schwarz bis zu unterschiedlichen Brauntönen. Grizzlybären sind dunkelbraun bis blond. Der Hauptunterschied liegt in der Form des Rückens und der des Gesichtes.

Schwarzbär

1. Der Scheitelpunkt des Körpers ist nach hinten verlagert, weit von den Schultern entfernt.
2. Im Profil ist eine gerade Linie von der Nase zur Stirn zu erkennen.
3. Die Krallen an den Vorderpfoten sind dunkel, gekrümmt und ungefähr halb so lang wie Ihre Finger.



Grizzlybär

1. Der Scheitelpunkt des Körpers liegt direkt hinter den Schulterblättern.
2. Ältere Bären haben eine konkave Gesichtsform.
3. Die Krallen an den Vorderpfoten haben weniger Krümmung und sind etwa so lang wie Ihre Finger.



Füttern Sie niemals einen Bären!

Bären lernen sehr schnell, wenn es um die Beschaffung von Essen geht. Auf der Suche nach Nahrung überwinden sie große Strecken. Wenn Sie einmal einen Bären gefüttert haben, wird er sich mit Sicherheit bei der nächsten Begegnung mit Menschen daran erinnern. Es könnte dann passieren, dass er sich den Menschen nähert, um zu sehen, ob er wieder etwas zu fressen bekommen wird.

Ein gefütterter Bär ist ein gefährlicher Bär!

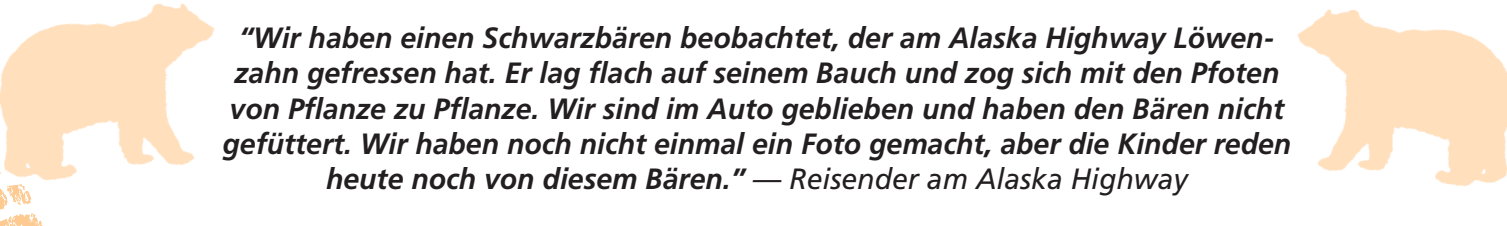
Bären, die sich Menschen wegen des Futters nähern, sind gefährlich. Im Jahre 1994 fütterte ein Alaska Highway Reisender einen Schwarzbären durch das offene Autofenster und wurde dabei schwer verletzt. Angriffe dieser Art passieren aus den unterschiedlichsten Gründen; denn Bären die gelernt haben, dass Menschen Futter bedeuten, müssen getötet werden, um die Allgemeinheit vor ihnen zu schützen.

Seien Sie mit Ihrem Abfall vorsichtig!

Benutzen Sie die bärensicheren Abfallbehälter, die Sie auf allen Campingplätzen und Raststätten finden. Durch Abfall am Straßenrand oder in einem offenen Fahrzeug locken Sie Bären an.

Bären sind schwer zu ersetzen

Die Bären hier im Norden vermehren sich nur sehr langsam. Eine Grizzlybärin paart sich erst nach acht Lebensjahren. Und wiederum nach vier Jahren wird sie erst wieder die nächsten Jungen bekommen. Mit durchschnittlich zwei Jungen pro Wurf wird sie also in ihrem 20-jährigen Leben ca. acht Jungtiere zur Welt bringen. Ungefähr die Hälfte dieses Nachwuchses wird eines natürlichen Todes sterben, bevor sie die Geschlechtsreife erreicht haben werden. Die eine Hälfte der überlebenden Bären werden Weibchen sein, so dass eine Bärenmutter nur zwei reproduktionsfähige Nachkommen hinterlässt. Selbst wenn nur wenige dieser Bären-Weibchen umkommen sollten, würde das einen großen Verlust für den Naturhaushalt bedeuten. Bären sind wilde Tiere. Wir sind dafür verantwortlich, dass sie das auch bleiben.



“Wir haben einen Schwarzbären beobachtet, der am Alaska Highway Löwenzahn gefressen hat. Er lag flach auf seinem Bauch und zog sich mit den Pfoten von Pflanze zu Pflanze. Wir sind im Auto geblieben und haben den Bären nicht gefüttert. Wir haben noch nicht einmal ein Foto gemacht, aber die Kinder reden heute noch von diesem Bären.” — Reisender am Alaska Highway

Der Schwarzbär

Der Schwarzbär, der kleinste Vertreter der Gattung Bär, ist wesentlich stärker und schneller als jeder Mensch.

- Da sich Schwarzbären schnell an Menschen gewöhnen, werden durch sie die meisten Zwischenfälle zwischen Bär und Mensch verursacht.
- Männliche Schwarzbären werden bis zu 82kg (180 Pfund) schwer. Weibchen erreichen ein Gewicht von 68kg (150 Pfund).
- Schwarzbären leben meistens in Waldgebieten.

Der Grizzlybär

Der Grizzlybär ist eines der stärksten Tiere Nordamerikas.

- 6000–7000 Grizzlybären, das sind 11% des nordamerikanischen Grizzly-Bestandes, leben im Yukon.
- Ihr Lebensgebiet reicht von Flusstälern bis zu offenen Berghängen. Im Allgemeinen bewohnen sie eher offene alpine Regionen und Tundra-Landschaften.
- Das Gewicht des Männchens liegt bei 175 kg (330 Pfund) und das des Weibchens bei 100 kg (220 Pfund).
- Obwohl Grizzlybären sich meistens vegetarisch oder von Kleinwild ernähren, sind auch Fälle bekannt, in denen Grizzlies Schwarzbären getötet und gefressen haben.